

AUTO INFORMATION

Der Informationsdienst für die österreichische Automobilbranche

Nr. 2716, 19. April 2024
54. Jahrgang, Auflage 1.000

BMW: Alexander Bamberger übernimmt am 1. Juli die Geschäftsführung

Da GF Christian Morawa in einen – vorerst nicht näher bezeichneten – österreichischen Industrie-konzern wechselt, wird mit 1. Juli 2024 Alexander Bamberger die GF der BMW Austria GmbH/Salzburg übernehmen. Bamberger war in seinen 26 Jahren bei BMW in unterschiedlichen Funktionen im Vertrieb und Marketing tätig. Unter anderem war er als Regionalleiter der Vertriebsregion Süd auch für die Handelspartner in Österreich zuständig. Seit 2018 ist Bamberger Head of Sales Operations, Network Development and Performance Management bei der BMW Group Vertriebsregion Central & Southeastern Europe. Morawa war rund 7 Jahre in der GF von BMW; er führte die Marke in Österreich zur Nummer 1 im Premiumbereich, die zuvor lange Zeit von Audi besetzt worden war. (MUE)

Österreich ist und bleibt ein Autoland

Das Auto steht in Österreich für Know-how und Arbeitsplätze, für Forschung und Impulse. Auch der automotive Aftermarket hat einen enormen Stellenwert in und für Österreich. Der VFT – Verband der freien Kfz-Teile-Fachhändler spiegelt dabei die komplette Produktions- und Leistungskette des freien Marktes wider: von international tätigen, börsennotierten Industrieunternehmen mit Produktionsstandorten und tausenden Mitarbeitern in Österreich, mittelständischen Teilehändlern bis zu familiengeführten Kfz-Reparaturbetrieben, welche die lokale Mobilitätsnahversorgung sicherstellen. Innovations- und Unternehmergeist haben den Automotive-Standort Österreich groß und erfolgreich gemacht. Den notwendigen Rahmen bietet eine Mischung aus erfolgreicher Wirtschafts- und Standortpolitik – gemeinsam mit einer Verkehrspolitik, die der Bevölkerung ihre individuelle Mobilität zugesteht und dabei das Auto nicht dämonisiert. Ich kenne in unserer Branche niemanden, der heute nicht die Idee einer klimafreundlichen Individualmobilität unterstützt. Die Frage ist aber, wie wir dieses Ziel am besten erreichen, ohne den Automotive-Standort Österreich zu gefährden.

Hier ist die Politik gefordert. Diese trägt maßgeblich dazu bei, wie die Menschen motorisierte Mobilität wahrnehmen. Im Wettbewerb der Arbeitgeber ist jedes Unternehmen gefordert, attraktive Rahmenbedingungen für (potenzielle) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu bieten. Wenn es aber um das Image einer so wichtigen Branche geht, sind wir alle gefordert aufzuzeigen, dass Österreich auch in Zukunft ein Autoland und die Automobilwirtschaft eine Leitbranche bleiben wird.



Dipl.-Kfm. Sascha Öllinger, MSc
Obmann Verband der freien Kfz-Teile-Fachhändler (VFT)

**** „Nachgefragt“ mit Dr. Uwe Grebe (AVL List) S. 12 ** Firmenbuch: S. 16 ** International: S. 17 ** Leicht-Nutzfahrzeuge-NZL März & KZL (Typen) 2024 S. 19 ****